

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Kilchberg, 1965-11-12**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

12. November 1965

Liesuli, höchstgeliebter und generöser Schatz, -

das kostbare Florentinerblüschen wäre ganz köstlich, wollte es nur passen - und zwar auf zwei unvermeidlichen Ebenen. Erstens physisch. Rätselvoller Weise ist das gute Stück mir zu eng, besonders über die Prachtbüste will es sich nicht fügen, aber auch des übrigen ist es schlechterdings zu eng. Zweitens "farblich". Ich habe bezüglich des holden Kleidungsstücks einen einzigen Zweck im Auge und könnte einen anderen auch gar nicht in demselben haben: Mein silbern-weissliches Chinesenjäckchen, ein Hausjäckchen und daher für die liebe Patientin immerhin verwendbar, bedarf, da es unerschliessbar ist, eines Blüschens. Da geht aber nur ein weisses oder egg-shell-farbenes oder - zur Not, auf Grund von leichten, auf dem Jäckchen befindlichen Stickereien, ein ganz hellblaues, aquamarinliches, äusserst pastelliges. Nichts anderes geht - von wegen der Silberweisslichkeit der Jacke.

In der Seele tut es mir weh, Dir die Lästigkeit oder gar den Aerger bereiten zu müssen. Aber sag selbst: hätte es Sinn, den hübschen, bräunlichen Gegenstand in den Schrank zu hängen? Es wäre doch ein Jammer! Sollte übrigens der Laden, dessen Name mir unbekannt ist, (sonst hätte ich natürlich diese Boutique behelligt und nicht Dich) nichts haben, was meinen närrischen "Ansprüchen" entspräche, so wende bitte keinen weiteren Gedanken an die Sache, sondern lass Dir selbst dort für Dich selbst ~~etwas~~ was Hübsches aushändigen. Ohnedies über-schüttet Du mich ja mit Gaben, und weisgott bin ich unendlich reich beschenkt, auch ohne das Edelblüschen, das Dir in gesondertem Briefe retourniert wird.

Umarme den Luscht, um dessen Rede es so ewig schade ist wie um Euren ganzen Besuch, und sei selbst aufs innigste geherzt

Schr  
Daron  
E.

PS. Ein überirdisch zartes "Rosa" ginge auch.

\* "Ansprüchen" und "Ansprüche"  
ich eine SCHAMPE!  
\*\* "Selbst" und "selbst" im Absicht!  
xxx Schande! Wie ich selbst - zum depressiven Ganzen!